

Landinformation ROSTOCK

Koordinaten Pistenmitte RWY 13/31:

Geographische Koordinaten: N 46°49'30" E 015°06'45"
N 46°49,50" E 015°06,75'

Im System der Landesvermessung: M34 [m] y: -93120 x: 5 187 950

Höhe der Pistenmitte: rund 1002 m.ü.A.



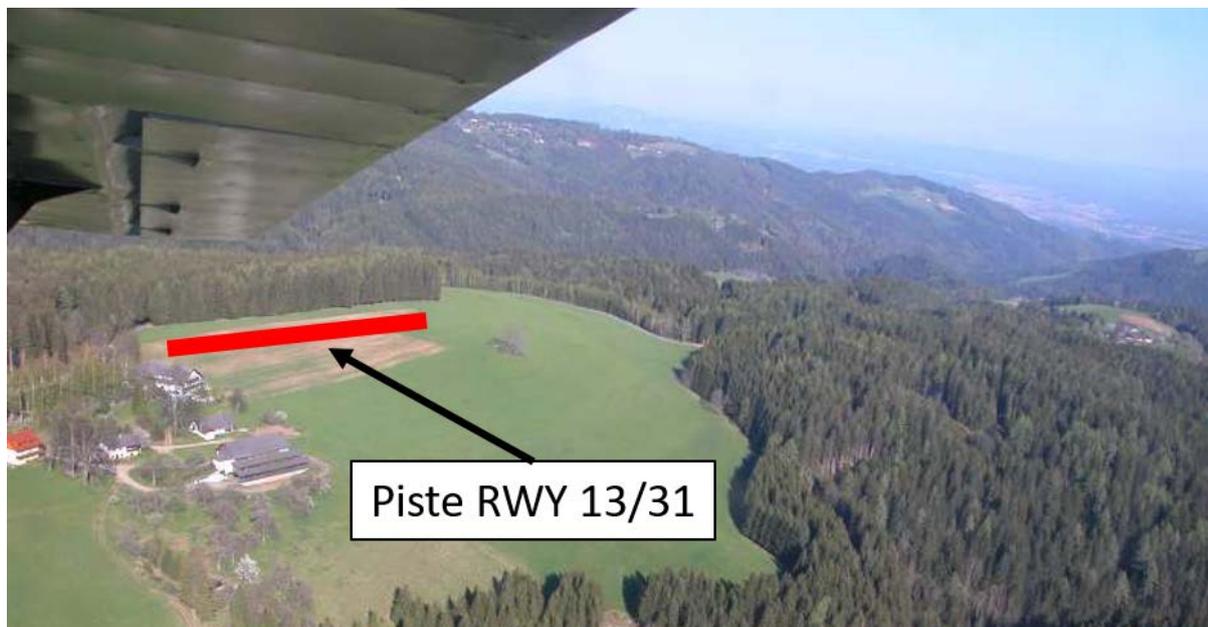
Blick auf die Piste 31

Der Anflug auf die einzig mögliche Piste 31 teilt sich wie bei üblichen Landeverfahren in mehrere Abschnitte.

Im Prinzip entspricht der geplante Anflug dem in Frankreich üblichen und dort geschulten Anflugverfahren für unbekannte Plätze (confined area landing/operation). In etwas abgeänderter Form wird dies im anglikanischen Luftfahrtbereich als „overhead joining“ Verfahren bezeichnet. Die in Österreich übliche Platzrunde wird durch dieses Verfahren modifiziert und speziell durch einen Kreis oberhalb der Piste erweitert.

Der Anflug gliedert sich in drei Abschnitte

1. Anflug Pflichtmeldepunkte **W** (Whiskey) oder **N** (November) oder **S** (Sierra)
2. Anflug Pflichtmeldepunkt **ROSTOCK**
3. Overhead joining - **Platzrunde**



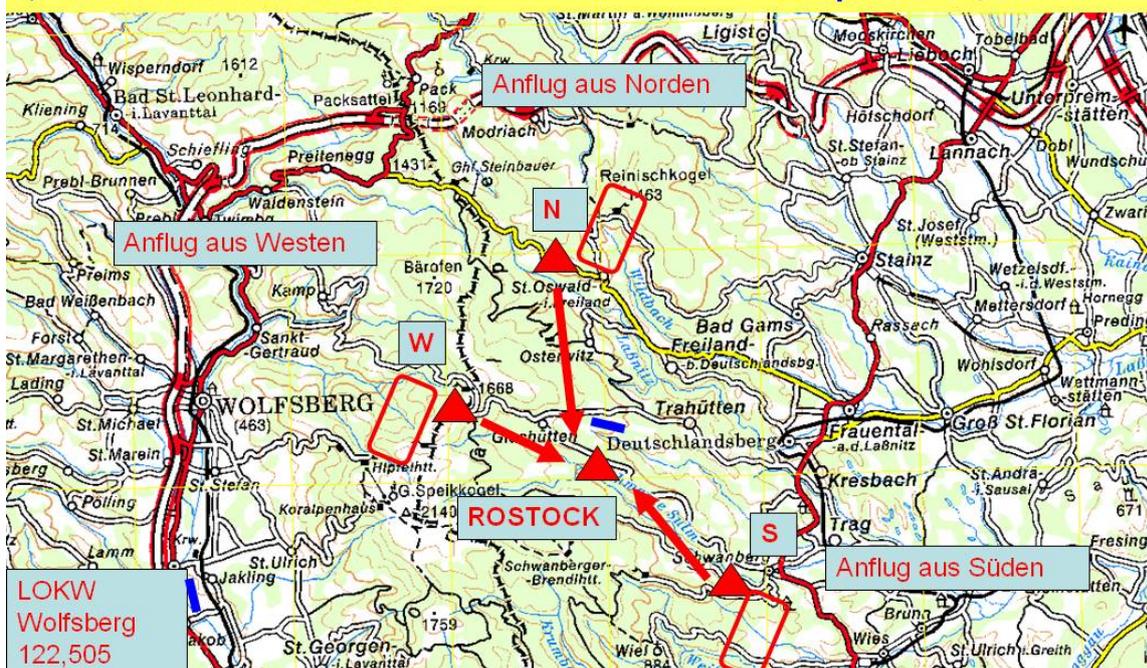
Ad 1) Anflug bis Pflichtmeldepunkt **W** (Whiskey) oder **N** (November) oder **S** (Sierra)

Meldung am Pflichtmeldepunkt N, W u S:

- 1) Kennzeichen
- 2) Meldepunkt
- 3) Name des verantwortlichen Piloten

Anflugverfahren ROSTOCK: Übersicht 1

Frequenz: 130,000

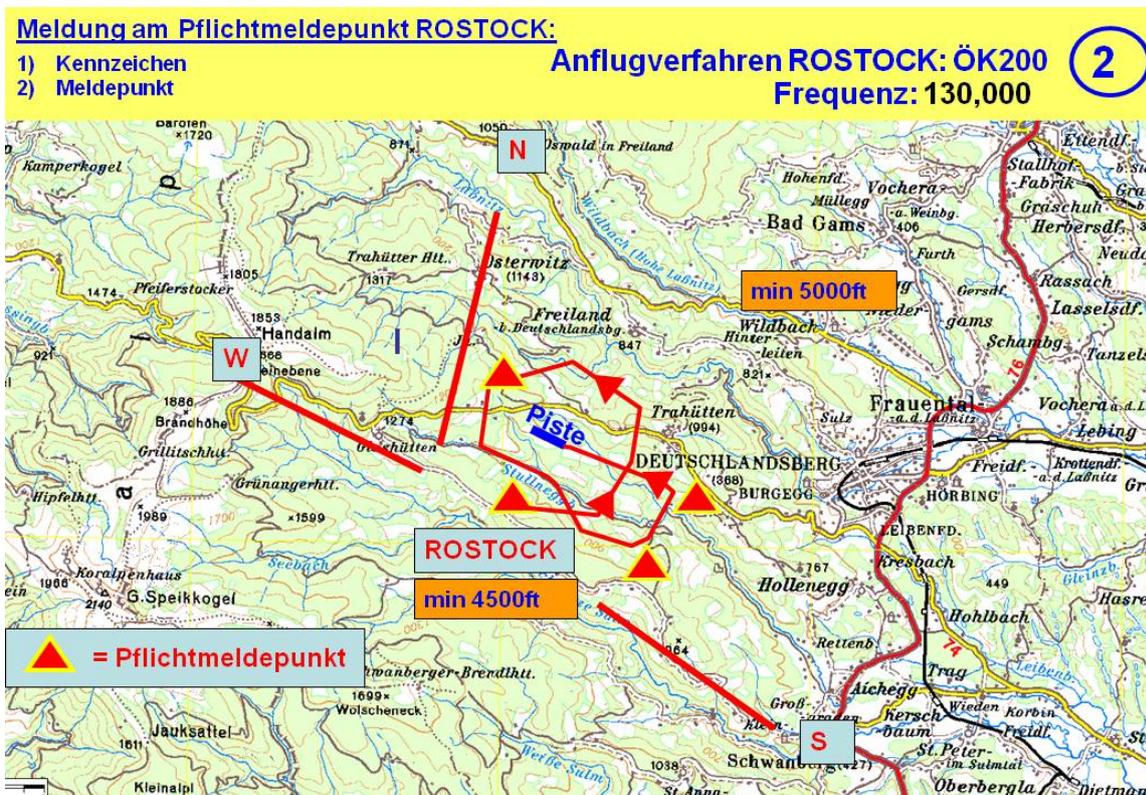


Die angemeldeten Luftfahrzeuge nähern sich auf den in der oben gezeigten Darstellung ausgewiesenen Korridoren den Pflichtmeldepunkten und nehmen Kontakt mit dem Bodenstelle „**ROSTOCK Info**“ auf. Es werden das **Kennzeichen**, der **Meldepunkt** und der **Name** des verantwortlichen Piloten durchgegeben.

Bei der Bodenstelle wird überprüft, ob das Luftfahrzeug bzw. der verantwortliche Pilot gemeldet ist. Die Bodenstelle meldet entweder „Setzen Sie Anflug fort, melden sie erreichen **W** oder **N** oder **S**“ oder „Sie sind nicht gemeldet, sie erhalten keine Landeerlaubnis“.

Das direkte Anfliegen von **ROSTOCK** ist **nicht** erlaubt.

Ad 2) Anflug Pflichtmeldepunkt ROSTOCK



Bei Erreichen der Pflichtmeldepunkte **W** oder **N** oder **S** ist bei vermehrten Flugverkehrsaufkommen mit einem Holding bei dem jeweiligen Meldepunkt zu rechnen. Es liegt im Ermessen der Bodenstelle „**ROSTOCK Info**“ für die Information zum Weiterflug.

Die Bodenstelle „**ROSTOCK Info**“ übt Fluginformationsdienst aus und darf keine Anweisungen geben. Sollte es zu einer hohen Anzahl von gleichzeitigen Anflügen kommen sind alle gemeldeten Piloten entsprechend informiert und gebrieft, in ein Holding einzufiegen. Dadurch findet eine selbstständige Separierung des Verkehrs durch die Piloten statt. Dadurch werden Gefahrenmomente und die Belastung der Piloten reduziert.

Bei Information zum Weiterflug setzt das anfliegende Luftfahrzeug den Anflug Richtung Pflichtmeldepunkt **ROSTOCK** fort. Es sinkt dabei bis zu einer Mindesthöhe von 4500 ft.

Es besteht auch die Möglichkeit im Bereich **ROSTOCK** ein Holding (**W** oder **E**) anzufiegen.

Ad 3) Overhead joining – Platzrunde

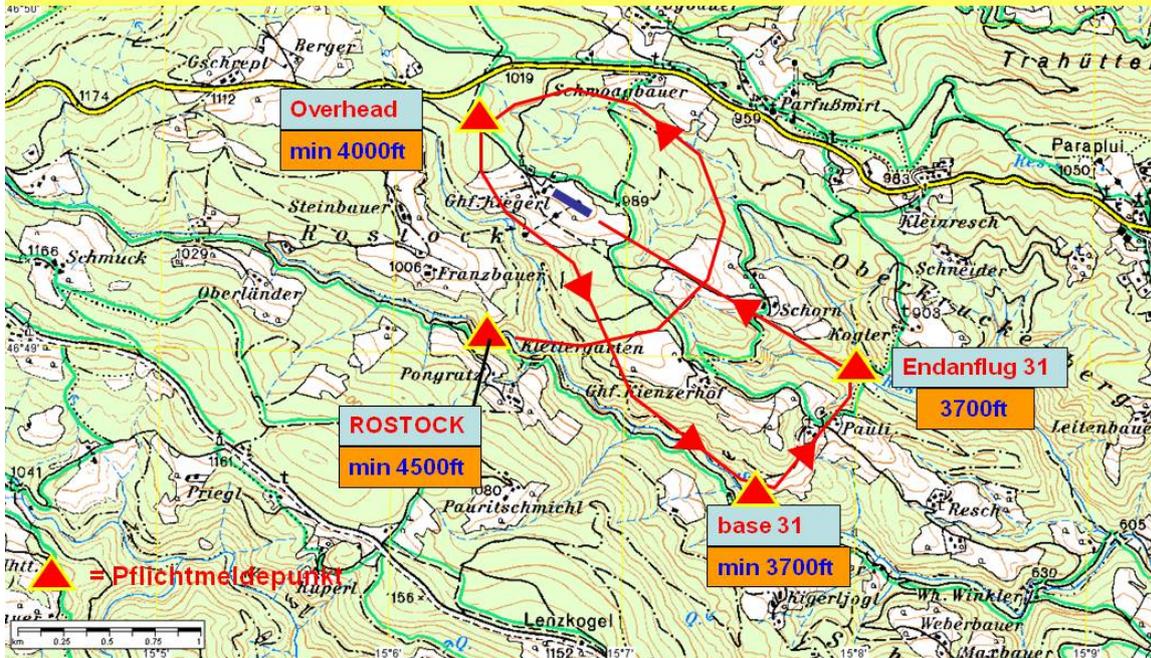
Meldung am Pflichtmeldepunkt
Overhead, Base 31, Endanflug 31

Anflugverfahren ROSTOCK: ÖK50

3

- 1) Kennzeichen
- 2) Meldepunkt

Frequenz: 130,000



Beim Verlassen des Meldepunktes **ROSTOCK** wird ein Kurs eingenommen der in den „**Upwind**“ führt (parallel zur Piste in Pistenrichtung, aber höher als die Platzrunde). Der Anflug wird so gewählt, dass bei Meldpunkt „**Overhead**“ eine Höhe von mind. 4500 ft erreicht wird.

Beim Anflug zum „**Overhead**“ soll die Piste identifiziert werden und die Einteilung der Platzrunde in Natura beurteilt werden. Ein Abbruch des Landeanfluges ist jederzeit möglich.

Ab Erreichen des Meldepunktes „**OVERHEAD**“ wird in den Sinkflug übergegangen. Der Flugweg wird so gewählt, dass ein sicherer horizontaler und vertikaler Abstand zum Gelände eingehalten wird. Der Flugweg entspricht nun dem üblichen Einflug in die Platzrunde.

Bei Einhaltung des oben beschriebenen Verfahrens sind für den stabilen Endanflug rund 40-50 Sekunden zur Verfügung. Als Aufsetzpunkt ist die Höhe 1. Dachreiter = Schwelle für eine sichere Landung zwingend.

Die Piste wird durch Dachreiter markiert und ist im Landeanflug deutlich sichtbar.

Meldung am Pflichtmeldepunkt
Overhead, Base 31, Endanflug 31

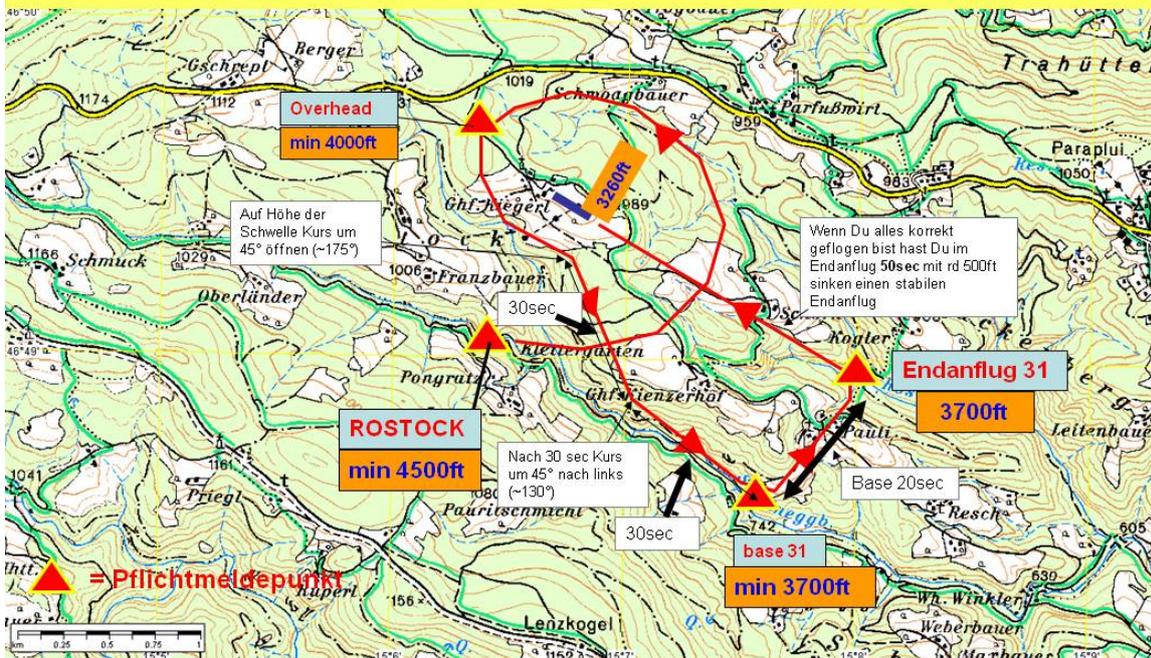
Anflugverfahren ROSTOCK: ÖK50

4

- 1) Kennzeichen
- 2) Meldepunkt

DETAIL

Frequenz: 130,000



Landung:

Durch die Lage am Kamm sowie dem flachen Angelände stellt der Anflug keine besonderen Anforderungen an die Piloten. Vor dem Aufsetzen auf die Piste 31 sind Bäume zu überfliegen. Der Wind muss besonders beachtet werden, in den vergangenen Jahren hatten wir oft leichten bis mäßigen Rückenwind.

Einzig, wie bei Gebirgsplätzen üblich, die Unmöglichkeit des Durchstartens nach dem Aufsetzen bzw. für schwach motorisierte Maschinen ab dem Short Final, bedingen die absolute Beherrschung der Maschine und der Landeeinteilung

Nach der Landung wird die Piste nach **Norden** verlassen und das Lfz. in die Parkposition eingewiesen.

Start:

Die Startrichtung ist ausschließlich Piste 13. Die Pistenlänge beträgt 250 m. Nach rund 210 m nach der östlichen Schwelle beginnt der Wald dessen Baumspitzen rund 50 m jenseits der Straße, nun rund 6 m niedriger als die östliche Pistenschwelle sind.

Lärmschutz:

Bitte vermeidet um die Mittagszeit und nach 18:00 Uhr loc unnötigen Lärm aus Rücksicht auf die Anrainer.